



Investorin stellt neue Pläne für das Schloss vor

Stadt und Gemeinderat wollen Konzept sorgfältig prüfen

Baden-Baden (BNN). In nichtöffentlicher Sitzung informierte Fawzia Al Hassawi gestern Oberbürgermeisterin Margret Mergen und die Mitglieder des Hauptausschusses über die jüngsten Pläne zur Realisierung des Hotelprojekts im Neuen Schloss. Dabei betonte die kuwaitische Investorin, sie halte weiter am Vorhaben fest, das Neue Schloss zu einem Hotel mit rund 140 Zimmern im obersten Marktsegment umzubauen.

Die neue Konzeption Al Hassawis sieht die Hotelnutzung allerdings nur noch im historischen Schlossgebäude vor. Bestandteil der Gesamtüberlegungen ist, dass sie die Gastronomie und das Café im Schlosshof sowie das ist neu, jetzt auch Teile des Schlossgartens für die Öffentlichkeit zugänglich machen möchte. Der geplante Neubau im Park soll künftig ausschließlich private Wohnnutzungen enthalten, um so die Finanzierung des Neuen Schlosses darstellen zu können, teilt die städtische Pressestelle mit.

Nach skeptischen Fragen aus den Reihen der Hauptausschuss-Mitglieder machte OB Margret Mergen deutlich, dass das vorgestellte Konzept erhebliche Abweichungen vom verabschiedeten Bebauungsplan sowie vom geltenden öffentlich-rechtlichen Vertrag beinhalte.

Für eine sachgerechte Entscheidung des Gemeinderats sei letztlich ausschlaggebend, ob die Stadträte

Hotelnutzung ist nur im historischen Gebäude geplant

dem von der Investorin vorgeschlagenen Finanzierungsmodell grundsätzlich folgen und ob sich die mit dem Umbau der historischen Gebäude verbundenen weiteren Eingriffe denkmalverträglich gestalten lassen.

Die Verwaltung werde beide zentrale Themen vor einer Entscheidung des Gemeinderats in den kommenden Wochen sorgfältig und vertieft prüfen. Die Gemeinderäte und die Stadt legten großen Wert darauf, dass die Investorin an der vollständigen Sanierung des Neuen Schlosses als zwingender Bedingung weiter festhalte.

WAS WIRD AUS DEM NEUEN SCHLOSS? Die Investorin hält weiter an einer Hotelnutzung fest, jedoch nur im historischen Gebäude und nicht im Anbau. Foto: Kappler